Drachen fliegen lassen und mit ihnen fliegen

Großen-Buseck
Gemeinde
Buseck
Landkreis Gießen

Oktober 2026

Folge 464

Vor den Herbstferien sparten wir Kinder in den 1950er Jahren unser Taschengeld für den Drachenbau. Schreinermeister Wilhelm Decher schnitt uns kostenlos die Leisten. Beim Herden kauften wir das Drachenpapier und bei Sichfrieds Wurstkordel als Drachenschnur.



In den Sommerferien 1978 organisierte ich gemeinsam mit Jugendwart Horst Harbach für den Jugendspielmannszug ein Zeltlager am Hohen Berg.



Damals stand rechts eine Hütte aus Stangen, wie sie sowohl in der Lehmkaute vor dem Hohen Berg und im Kernberg gebaut waren. Links gab es schon einen Vorläufer der Steins-Hütte. Etliche Zelte hatten die Kinder aufgebaut.

Der Höhepunkt der vielfältigen Aktivitäten war der Bau von Drachen. In einem Wettbewerb sollte sich zeigen, welcher Drachen die besten Flugeigenschaften hatte.



Als Klebstoff wurde „Mehlbabch“ verwendet, ein Gemisch aus Wasser und Weizenmehl. Der Klebstoff war essbar und wurde auch probiert. Er brauchte aber eine Nacht um auszuhärten.



Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt, allerdings mussten die Grundprinzipien der Statik eingehalten werden, wenn das Fluggerät funktionieren sollte.

Am Strand der Nordsee beobachteten unsere Kinder viele Drachen, die im Wind ihre wilden Kurven flogen.



Da uns die Materialien zum Bau fehlten, kaufte ich einen Drachen aus Plastikfolie. Mit ihm konnten unsere Kinder die Flugtechnik eines Drachens erproben.



Die Chinesen haben eine besondere Beziehung zu Drachen. Diese gelten als Urahnen der Menschen und Beherrscher des Wassers.

Es gibt in China einen regelrechten Drachenkult.

Der chinesische Drache steht für Glück, Weisheit, Güte, Wohlstand und kaiserliche Macht.



Das chinesische Drachenbootfest (chinesisch, Pinyin Duānwjié) ist eines der drei wichtigsten traditionellen Feste in China und gehört zum immateriellen UNESCO-Weltkulturerbe.

Zum Urlaub im Allgäu gehört der Besuch des Schlosses Neuschwanstein. Unsere Kinder waren jedoch mehr von den Drachen fasziniert, die dort überall flogen. Gespannt beobachteten sie die waghalsigen Flugkünste der Drachenflieger.



Auf der Wasserkuppe, der Wiege des Segelflugs, konnten wir die unterschiedlichsten Fluggeräte erleben. Segelflugzeuge, Modellflugzeuge und Flugdrachen waren aktiv. Endlich sahen wir einen motorisierten Drachen einmal aus der Nähe. So einer ratterte regelmäßig über unser Haus.



Im Auftrag des Artenschutzes führt hier ein motorisierter Drachen junge Waldrappe in ihr Winterquartier nach Spanien. Vogelschützer haben sie aufgezogen. Die Waldrappe erkennen in ihnen ihre Eltern. Selbst wenn die Vogelschützer in diesem „komischen“ Fluggerät sitzen folgen sie ihnen und lernen so den Vogelzug auf der üblichen Route der Waldrappe.

